



Mit Fachwissen für mehr Ernährungssicherheit: LED-Vertreter Patrik Aus der Au an der Auftaktveranstaltung zum Rescomm-II-Projekt in der Region Dodoma in Tansania. Bild: Hadi Rashid

LED unterstützt Bauern in Tansania

Ein Projekt zu Agrarökologie soll die Entwicklung ankurbeln.

Der Liechtensteinische Entwicklungsdienst (LED) beteiligt sich gemeinsam mit internationalen Einrichtungen am Projekt Rescomm II. Dies unterstützt Landwirtinnen und Landwirte in Tansania dabei, sich zu einer leistungsstarken und florierenden bäuerlichen Gemeinschaft zu entwickeln. Zentral sind dabei Ernährungssicherheit und -qualität im Alltag. Der Weg dahin führt über erprobte agrarökologische Methoden.

Das Projektgebiet von Rescomm II in der Region Dodoma ist für Dürreperioden und schlechte Bodenqualität bekannt. Fast 40 Prozent der Kinder unter fünf Jahren sind mangelernährt. Nur die Hälfte der Haushalte verfügt über Leitungswasser, etwa 40 Prozent der Haushalte legen einen Fussweg von 60 Minuten bis zum nächsten Wasserzugang oder Brunnen zurück. Extreme Wetterereignisse führen zu massiven Beeinträchtigungen in der Tierhaltung und zu Ernteausfällen.

Das Einkommen fällt flächendeckend unter das Existenzminimum. Diese extremen Belastungen führen zu einem Teufelskreis, aus dem Bäuerinnen und Bauern ohne externe Unterstützung und spezifische Kenntnisse kaum herausfinden.

Besseres Einkommen und mehr Ernährungssicherheit

Die Onlineausgabe der tansanischen Zeitung «Prince Media TZ» berichtete über den Auftakt von Rescomm II am 19. April dieses Jahres und stellte das Projekt mit LED-Beteiligung vor. Der LED-Projektverantwortliche Patrik Aus der Au war vor Ort und ist zuversichtlich, dass dieses Projekt die Lebensqualität der beteiligten Landwirte, ihrer Familien und der ganzen Region verbessern wird. Laut Anthony Whitbread, Projektleiter der Partnerorganisation ILRI (International Livestock Research Institute), werden im Laufe des Projekts mindestens 900 Haushalte über ein besseres Einkommen und

deutlich mehr Ernährungssicherheit verfügen. Gelingen wird das dank der gemeinsamen Erforschung der passenden Ansätze und deren Anwendung mit den Landwirten und -wirtinnen in der Region. Sie lernen, wie mit den Auswirkungen der Dürre umzugehen und erhalten Fachwissen in der Aufzucht von Nutztieren. Der Projektansatz konzentriert sich auf ein kombiniertes Pflanzenbau-Viehzucht-System und sorgt dafür, dass alltagspraktisches Fachwissen über das Halten von Nutztieren bei den Zielgruppen ankommt.

Der LED unterstützt dieses Projekt gemeinsam mit Biovision. ILRI koordiniert als zentrale Partnerorganisation die Beteiligten wie z.B. International Crops Research Institute for the Semi-Arid Tropics (ICRISAT), das Tanzania Agricultural Research Institute (TARI), das Tanzania Livestock Research Institute (TALIRI) und Sustainable Agriculture Tanzania (SAT). (ingesandt)

FBP-Landesvorstand nominiert Regierungsteam

Wie die Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP) mitteilt, ist der Landesvorstand dem Vorschlag des Präsidiums gefolgt: Der frühere Landtagspräsident und Aussenminister Ernst Walch wurde als Regierungschefkandidat für die Landtagswahlen 2025 zuhänden des Parteitag nominiert. Die amtierende Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni und der FBP-Präsident Daniel Oehry erhielten den Zuspriech des Landesvorstandes als Regierungskandidaten. «Damit setzt die FBP bei den kommenden Landtagswahlen auf politische Erfahrung, Kompetenz und Stabilität», schreibt die FBP. Dem Regierungsteam sei seitens des Landesvorstandes «grosse Begeisterung» entgegengebracht worden. Die finale Nomination soll am 24. September durch den Parteitag erfolgen. (red)



Auch der FBP-Landesvorstand steht hinter den Regierungskandidaten: Sabine Monauni, Ernst Walch und Daniel Oehry. Bild: FBP



Eliane Schädler und Adam Vogt gestalteten den aktuellen Kinder-Kulturkalender. Bild: Assitej

Assitej Liechtenstein

Kinder-Kulturkalender «Wundertüte»

Die Herbstausgabe des beliebten Kinderkulturkalenders der Assitej Liechtenstein mit sämtlichen Angeboten ihrer Mitglieder für Kinder bis 12 Jahre ist erschienen. Für die kommenden drei Monate können sie sich auf

viele Kulturveranstaltungen unterschiedlicher Art freuen: im Theater, im Museum, in der Bibliothek oder bei weiteren Organisationen – zum Staunen oder zum selber Mitmachen. Die beiden Liechtensteiner Illustrato-

ren Eliane Schädler und Adam Vogt haben erneut eine zauberhafte «Wundertüte» gestaltet, die in den Gemeinden und Kulturinstitutionen aufliegt und auch unter info@assitej.li kostenfrei erhältlich ist. (Anzeige)



Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man vieles, aber niemals die gemeinsame Zeit.



Abschied und Dank

Sehr traurig, aber auch mit grosser Dankbarkeit für die vielen gemeinsamen Jahre haben wir Abschied genommen von meinem geliebten Mann, unserem herzenguten Papa, Schwiegerpapa, Neni, Bruder, Schwager, Onkel, Götti und Freund

Herbert Thöny «Ciby»

1. März 1942 - 25. August 2024

Nach längerer schwerer Krankheit und doch unerwartet ist er friedlich eingeschlafen.

Schaan, 25. August 2024

In stiller Trauer:

Herta
Simon und Sara mit Leonie
Andy
Tiago
Geschwister mit Familien:
Norma Vögeli
Arnold Thöny
Marlen Mittelberger
Schwägerinnen und Schwager:
Edith, Maria, Hanni, Josef

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die Ciby in seinem Leben zur Seite standen und mit ihm schöne Stunden verbracht haben.

Seinem Wunsch entsprechend wurde Ciby in aller Stille im engsten Familienkreis beigesetzt.

Anstelle von Blumen bitten wir im Sinne des lieben Verstorbenen das LAK-Haus St. Laurentius, IBAN LI63 0880 0000 0207 6249 3, Vermerk: Ciby, zu unterstützen.

Traueradresse: Herta Thöny, Feldkircherstrasse 9, 9494 Schaan